Kennzahl: 818581

Das Soltauer Band

Leitidee

Die Marktstraße bildet das räumliche Rückgrat der Soltauer Innenstadt. Aus dieser Struktur entwickelt der Entwurf das **Soltauer Band**, eine durchgängige blau-grüne Freiraumfigur, die Marktstraße, Burg, Hagen und den Hinterhof Poststraße zu einer identitätsstiftenden Stadtmitte verbindet. Das Band ist Orientierung, Aufenthaltsraum und klimaaktive Infrastruktur zugleich. Es stärkt die Innenstadt als lebendiges Zentrum und schafft eine klare räumliche Adresse.

Ein heller, ockerfarbener Klinker zeichnet das Band im bestehenden roten Stadtboden nach. Begrünte Intarsien, Baumstandorte und offene Belagsflächen strukturieren den Straßenraum und schaffen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bewegung, Aufenthalt und Nutzung. Die Gestaltung setzt auf Kontinuität statt auf Einzelobjekte und entwickelt aus wenigen, wiederkehrenden Elementen ein eigenständiges Erscheinungsbild.

Das Wettbewerbsthema „Spielraum Soltau“ wird als offenes Prinzip interpretiert. Spiel, Bewegung und Begegnung sind selbstverständlich in den Stadtraum integriert. Wasserspiele, bespielbare Sitzkanten und kleine Bewegungsangebote schaffen informelle Aufenthaltsorte für alle Generationen und machen die Innenstadt zum alltäglichen Lebensraum.

Stadträumliches Konzept

Das Soltauer Band stärkt die Marktstraße als Rückgrat der Innenstadt und verbindet die angrenzenden Stadträume durch eine gemeinsame Gestaltungssprache. Materialität, Vegetation und Ausstattung schaffen einen hohen Wiedererkennungswert, während jeder Teilraum seinen eigenen Charakter behält.

Die Marktstraße erhält eine klare räumliche Mitte. Die Lage des Bandes ermöglicht großzügige Bewegungsflächen sowie flexibel nutzbare Bereiche für Außengastronomie, Märkte und Veranstaltungen. Konsumfreie Aufenthaltsorte ergänzen das gastronomische Angebot und erhöhen die Nutzungsvielfalt.

An der Burg öffnet sich die Innenstadt zur Soltau. Nach dem Rückbau der Gebäude entsteht ein neuer Freiraum, der den Fluss erlebbar macht. Sitzstufen und landschaftlich gestaltete Uferbereiche schaffen einen attraktiven Aufenthaltsort und stärken die Verbindung zwischen Stadt und Wasser.

Am Hagen verbessern gezielte Baumpflanzungen und Verschattung das Mikroklima, ohne die Multifunktionalität des Platzes einzuschränken. Außengastronomie und der neu gestaltete Heiratsbrunnen werden selbstverständlich in die Platzgestaltung integriert.

Der Hinterhof Poststraße entwickelt sich vom rückwärtigen Stadtraum zu einem grünen Vorplatz. Neue Vegetation, Entsiegelung und konsumfreie Aufenthaltsbereiche stärken die Verbindung zwischen Rathausquartier, Spielmuseum und Fußgängerzone.

Freiraum, Wasser und Klima

Das Soltauer Band verbindet Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung zu einer gemeinsamen Strategie. Unterschiedliche Sitzangebote, schattige Aufenthaltsorte und offene Platzflächen schaffen ein vielfältiges Angebot für alle Generationen. Barrierefreiheit und intuitive Orientierung sind integraler Bestandteil der Gestaltung.

Das „Blaue Band“ bildet die technische Grundlage des Entwurfs. Eine durchgehende Entwässerungsrinne sammelt das Regenwasser und leitet es den Baumrigolen entlang der Marktstraße zu. Die miteinander verbundenen Baumstandorte speichern Niederschläge, versorgen die Vegetation und verbessern nachhaltig das Mikroklima. Regenwasser wird nicht abgeführt, sondern als Ressource im Stadtraum genutzt.

Der hohe Grundwasserstand sowie die vorhandenen Leitungstrassen werden durch leicht erhöhte Pflanzbereiche und großzügig dimensionierte Baumrigolen berücksichtigt. So entsteht ein robustes Schwammstadtsystem, das technische Anforderungen mit einer qualitätsvollen Freiraumgestaltung verbindet.

Großkronige Klimabäume schaffen ein zusammenhängendes Schattendach entlang der Marktstraße. Artenreiche Staudenpflanzungen ergänzen die Baumstandorte und fördern

Biodiversität sowie Aufenthaltsqualität. Die Pflanzbilder orientieren sich an den Farben und Strukturen der Lüneburger Heide. Besenheide, Wacholder und Gräser verleihen dem Stadtraum einen regionalen Charakter und schaffen eine unverwechselbare landschaftliche Identität.

Mobilität

Die Innenstadt bleibt in erster Linie Fußgängerzone und öffentlicher Aufenthaltsraum. Fuß- und Radverkehr werden selbstverständlich integriert, wobei die Gestaltung den Fußverkehr priorisiert und Konflikte durch eine klare räumliche Organisation minimiert. Fahrradabstellanlagen konzentrieren sich an den Eingängen und wichtigen Zielpunkten.

Lieferverkehr sowie Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge bleiben jederzeit möglich. Ruhender Verkehr wird konsequent an den Rand der Innenstadt verlagert. Dadurch entstehen zusätzliche Flächen für Begrünung, Aufenthalt und Außengastronomie, ohne die funktionale Erreichbarkeit einzuschränken.

Materialität

Die Materialität knüpft an die Identität Soltaus an. Der ortstypische rote Klinker bildet den robusten Grundton der Innenstadt und wird, wo möglich, wiederverwendet. Das Soltauer Band hebt sich durch einen hellen Klinkerbelag als eigenständige Freiraumfigur vom gewachsenen Stadtboden ab. In weniger intensiv genutzten Bereichen ergänzen wassergebundene Beläge die befestigten Flächen und reduzieren den Versiegelungsgrad.

Möblierung und Ausstattung folgen einer zurückhaltenden, langlebigen Formensprache. Große, runde Pendelleuchten überspannen die Marktstraße, verleihen ihr auch in den Abendstunden eine unverwechselbare Atmosphäre und stärken die Identität der neuen Stadtmitte.

Nachhaltigkeit

Der Entwurf verbindet gestalterische Qualität mit wirtschaftlicher Umsetzbarkeit. Wiederverwendung vorhandener Materialien, langlebige Konstruktionen und robuste Ausstattung reduzieren Ressourcenverbrauch und Unterhaltsaufwand. Die klare Grundstruktur ermöglicht eine abschnittsweise Realisierung, ohne die übergeordnete Entwurfsidee zu verlieren.

Mit dem Soltauer Band entsteht ein zukunftsfähiger Stadtraum, der Stadt und Landschaft miteinander verbindet. Das Zusammenspiel aus klimaangepasster Vegetation, integriertem Regenwassermanagement und hoher Aufenthaltsqualität schafft eine resiliente Innenstadt, die den funktionalen, ökologischen und sozialen Anforderungen der Zukunft gerecht wird und die Soltauer Innenstadt als lebendige Mitte nachhaltig stärkt.